

27. April 2020



Presseerklärung der CDU Kleinmachnow zum Homeschooling

Seit Mittwoch, 18. März, gibt es in Brandenburg keinen regulären Schulbetrieb. Zur Schließung der Schulen hatte Bildungsministerin Britta Ernst erklärt, dass die Lehrkräfte die Schüler direkt oder digital mit Aufgaben versorgen würden. Wie diese Vorgabe umgesetzt wurde, haben Eltern äußerst unterschiedlich erlebt. Marc Feiertag, stellvertretender Vorsitzender der CDU Kleinmachnow, berichtete von großartigem Engagement vieler Lehrer und intensiven Konzepten einzelner Schulleitungen, aber auch von „kurzen E-Mails mit knappen Verweisen auf Fachbücher“. Inzwischen wird immer deutlicher, dass trotz der stufenweisen Öffnung der Schulen ab dem 27. April für viele Schüler das Homeschooling bis zum Ende des Schuljahres Alltag bleiben könnte. Der CDU sind eine hohe Qualität der Bildung, Bildungsgerechtigkeit und die optimale Förderung jedes einzelnen Schülers sehr wichtig. Wir dringen deshalb darauf, dass Eltern, Schülern, Lehrern und Schulen in Kleinmachnow jetzt bei der Strukturierung des Alltags, bei der Ausgabe und der Bearbeitung von Aufgaben umfassende Unterstützung erhalten. Außerdem müssen einheitliche, der Situation angepasste Standards für den Ablauf des Unterrichts und klare Lernziele für alle Beteiligten formuliert werden.

Unterstützung der Schulen

Wir wünschen uns eine gezielte Führung und Unterstützung durch das MBS, damit Schulleiter technische Hürden überwinden lernen und die Medienkompetenz des Lehrpersonals laufend gestärkt wird – besonders mit Blick auf das Digitale Lernen und auf einheitliche Qualitätsempfehlungen für ergänzende Bildungsangebote aus dem Internet. Auch für die Verbesserung eigener digitaler Lernprogramme brauchen unsere Schulen Unterstützung; ebenso bei der Qualitätskontrolle und bei der Überprüfung des Stundenplans und des Stundenvolumens für ein sinnvolles Homeschooling. Um Alternativen zur digitalen Welt bieten zu können, benötigen alle Schulen außerdem Kopierer und Drucker in ausreichender Zahl.

Unterstützung der Eltern

Eltern möchten Klarheit darüber, welche Leistungen von den Schülern erwartet werden, wie das digitale Lernen durch die Schulen begleitet wird und nicht zuletzt auch darüber, was sie selbst beitragen können und sollen, damit ihre Kinder motiviert und leistungsbereit bleiben.

Nicht alle Elternhäuser haben – oder wollen – die notwendige technische Ausrüstung für ein Homeschooling; in diesen Fällen erwarten sie Alternativen und Rücksichtnahme. Alle Eltern wollen die Lernerfolge ihrer Kinder nachvollziehen können; Rückmeldungen der Lehrer zu Hausaufgaben und Lernfortschritten sind für ein partnerschaftliches Homeschooling deshalb insbesondere für die Grundschulen und die Sekundarstufe 1 unverzichtbar. Inzwischen haben die Eltern erste Erfahrungen gewonnen, wie Homeschooling funktioniert – die Schulen und Lehrer sollten auch darum im Dialog mit den Eltern bleiben, um die Konzepte weiter zu verbessern und Hilfebedarf schnell zu erkennen und zu lösen.

...

27. April 2020



Presseerklärung der CDU Kleinmachnow zum Homeschooling
zweite Seite

Unterstützung der Schüler

Unsere Kinder brauchen insbesondere in der Primarstufe Strukturierungshilfen für den Alltag. Es gibt kreative Möglichkeiten, Wochenpläne z.B. über digitale „padlets“ zu verteilen, die neben Fachaufgaben auch spielerische Elemente enthalten und die Motivation hochhalten. Kurze wöchentliche Befragungen, wie gut der einzelne Schüler mit der Aufgabenbelastung und Lernsituation zurechtkommt, sollten zum Standard werden. Leistungsstärkeren Schülern sollten zudem Zusatzaufgaben angeboten werden, um die zum Lernen vorgesehene Zeit zielführend zu füllen. Dabei müssen Lehrer aber für alle erkennbar zwischen „Pflicht“ und „Kür“ unterscheiden.

Die CDU Kleinmachnow fordert, die Angebote der Jugend- und Familienhilfe ausreichend bekannt zu machen, damit Schüler und Eltern unkompliziert Hilfe erbitten können.

Wir fordern alle beteiligten Gruppen auf, weiterhin nach kreativen Lösungen für die verschiedenen offenen Fragen zu suchen: Könnten Familien ohne PC im Haus digitale Geräte der Schule ausleihen? Gibt es Apps zum Einscannen ausgefüllter Arbeitsblätter, die an Lehrer gesandt werden können? Welche gemeinnützigen Vereine bieten ggf. kostenlose Hausaufgabenhilfe an?

Marc Feiertag: „Wir sehen als CDU Kleinmachnow in dieser Krise auch eine Chance, das Digitale Lernen konzeptionell zu stärken, so dass es zukünftig verstärkt in den Methodenfächer der Schulen eingebaut werden kann, auch nach der Pandemie.“

Pressemitteilung der CDU Gemeindevorband Kleinmachnow
V. i. S. d. P. Mirna Richel, Vorsitzende, Mirna.Richel@cduplus.de